

Der tschechische Schwimm-Tauchanzug PPO

Von Dušan Šuráni

Produzent: Gumotext, Breclav, ČSSR

Der PPO-Tauchanzug (im folgenden Anzug genannt, "*Plovací potápěčský oblek*" Schwimm-Tauchanzug) wurde von 1962 bis 1967 für die Tschechoslowakische Volksarmee (im folgenden "*ČSLA* genannt, *Československá lidová armáda*") hergestellt und war ein Zubehörteil der militärischen Leichttauchausrüstungen PL-40 und PL-401, mit denen Pioniereinheiten und andere Einrichtungen der ČSLA ausgestattet waren.



Da die PL-40-Tauchausrüstung auch von den Tauchclubs in der SVAZARM ("*Svaz pro spolupráci s armádou*", *Gesellschaft für Zusammenarbeit mit der Armee, wie GST in der DDR*) verwendet wurde, nutzten ihn auch Amateurtäucher, insbesondere für die Ausbildung, Taucharbeiten und die Erforschung von Höhlen. Die Taucher gaben ihm den Spitznamen "Froschmann" oder häufiger "*Šohař*" (junger Mann). Das Material für den Anzug könnte auch aus der Produktion von Gumotext Břeclav selbst stammen.

Der Anzug wurde für kleinere Taucharbeiten bis zu einer maximalen Tiefe von 20 Metern entwickelt. Die geringe Packgröße und das geringe Gewicht sowie das einfache Anziehen ermöglichen den Einsatz des Anzugs vor allem bei der Erkundung von Wasserhindernissen zum tiefen Waten und Fahren unter Wasser. Er kann mit dem PL-40-Tauchgerät oder einem beliebigen Luft- oder Sauerstoff-Tauchgerät verwendet werden.

Der Anzug wurde nur in einer Einheitsgröße geliefert, die von Personen bis zu einer Körpergröße von 185 cm verwendet werden kann. Er lässt sich über der Uniform (ohne Mantel und Stiefel), Unterwäsche, Jogginghose usw. tragen und kann ohne oder mit Handschuhen (für Arbeiten in kaltem Wasser) verwendet werden.

Der Anzug ist einteilig und von grüner Farbe. Er besteht aus einer Hose und einer Bluse, die in der Taille verbunden sind. Die Naht ist mit einer Gummilösung versiegelt. Oben befindet sich eine Kapuze aus Gummifolie, die den Gesichtsbereich abdichtet. Die

Abbindeöffnung auf der Brust wird durch eine Klappe abgedeckt.

Die einzelnen Teile des Anzugs sind zusammengeheftet und die Nähte im Gesicht mit einer Kleblösung versiegelt. Die Haube ist mit einem Gummifolienkragen um das Gesicht und einem Hinterkopfband in Augenhöhe versehen.

Eine angesetzte Klappe bedeckt die 40 cm breite Einstiegsöffnung im oberen Teil des Anzugs. Die Länge der Wickelmanschette ist 80 cm. Nach dem Falten der Manschette wird die Packung abgebunden, nach Vorschrift mit Gummibändern, die aber meist nicht lange halten. Aber wie man unten sieht, tut's eine Schur auch.

Der Abbund liegt dann unter der Abdeckklappe, die mit drei Dornenverschlüssen an der Vorderseite des Anzugs befestigt wird. Am rechten Bein befindet sich eine 12 x 17 cm² große Tasche mit einer Klappe, die mit einem Dorn geschlossen wird.

Die Füße des Anzugs sind wasser-

dicht mit dem Anzug verbunden und haben eine Einheitsgröße.

Sie sind an der Unterseite mit einer Naturkautschuk-Folie verstärkt.

Die Ärmel sind mit Manschetten aus Naturkautschuk versehen.





Die Manschetten verschließen die Ärmelöffnungen auch bei dünnen Handgelenken.

Der Anzug ist am Ellbogen, am Gesäß und an der Vorderseite der Beine durch eine Materialverdoppelung ge-



gen Reißen oder Durchstechen verstärkt. Um den Sitz am Körper des Tauchers zu verbessern, ist der Anzug mit einem Gürtel ausgestattet, der an der Rückseite des Anzugs mit einer Schlaufe befestigt ist, durch die er verschoben werden kann. Der Gürtel wird mit einem Steckdorn geschlossen.

Der Nachteil des PPO-Schwimmtauchanzugs besteht aufgrund der geringen Dicke des gummierten Gewebes in der mangelhaften Widerstandsfähigkeit gegen das Einreißen an scharfen Kanten und in der geringeren Isolierfähigkeit gegen Auskühlung, die durch Unterzieher ausgeglichen werden muss.

Das Anzugzubehör umfasst: 1 Paar Handschuhe, 1 Paar Schwimmflossen, 6 Gummizüge, 1 Anzug-Reparaturset und 1 Tasche.

Die Handschuhe sind Daumenhandschuhe, mit Gummifolie abgedichtet und haben ein ausgeschnittenes, rundes Loch zum Auffädeln. Sie sind aus dem gleichen Material wie der Anzug. Die Dichtung verhindert nicht, dass Wasser in die Handschuhe eindringt.

Die Tragetasche ist aus dem gleichen Material wie der Anzug. Im ausgeklappten Zustand ist sie 50 cm breit und 75 cm lang. Sie ist mit einem verkürzbaren Tragegurt ausgestattet. Im Inneren der Tasche

befindet sich auf der Vorderseite eine 12 x 14 cm² große Tasche, die mit einem Dorn verschlossen ist. In der Tasche befinden sich die Gummibänder für den Abbund und das Reparaturset. Der obere Teil der Tasche ist mit einer Abdeckung versehen.

Der Tauchclub Delfín Šurany, in dem ich mit dem Tauchen begann, hatte zwei dieser Anzüge aus PL-40-Sets. Es war mein erster Anzug, mit dem ich hauptsächlich in den Frühlings- und Herbstmonaten getaucht bin. Die Clubmitglieder benutzten ihn auch bei Unterwasserarbeiten.

Spezifikationen:

Ausgelegt für eine Tiefe bis zu	20 m
Der Anzug ist frostbeständig bis	- 10°C
Gewicht des Anzugs mit Zubehör	4 kg
Länge des Anzugs	2,15 m

Die **Slowakischen Höhlentaucher** der „Unterwasser-Forschungsgruppen“ benutzten in den sechziger Jahren (1962–1966) einen ähnlichen Anzug. Materialhersteller war MATADOR Bratislava. Dieser fertigte für Taucher, mehr oder weniger außerhalb des offiziellen Produktionsprogramms, dieses Material. Jeder Taucher stellte sich den Anzug mittels Schablonen selber her. Es wurden circa 20 Stück gefertigt [3].



Trockenanzug der „UW-Forschungsgruppen“



Milan Moucka in einem Anzug aus dem Matador-Material

Fotos: Peter Ferdinandy

Quellen:

- [1] Militärische Vorschrift Žen-24-6, Das leichte Tauchersset PL-40 und der Schwimm-Tauchanzug PPO, Prag 1963, S. 59-63.
- [2] Fotos: Archiv von Dušan Šuráni.
- [3] Slowakische Zeitung PRÁCA, 20. 8. 1963, J. Baudiss „*Rekord bez senzácié*“ (Rekord ohne Sensationen).